

Religion (kath.)

Der Religionsunterricht vermittelt Wissen über das Christentum, die katholische Konfession und über andere Weltreligionen und religiöse Ausdrucksformen, Traditionen und Lebensweisen und will zum interreligiösen Dialog befähigen. Im Religionsunterricht werden existentielle menschliche Erfahrungen (Geburt, Krisen, Erwachsenwerden, Liebe und Tod) und der Umgang damit zur Sprache gebracht. Es geht auch um die Fragen, wie ein erfülltes und glückliches Leben bzw. wie Leben in Gemeinschaft gelingen kann. Des Weiteren macht es sich der Religionsunterricht zur Aufgabe, verschiedenste ethische Systeme (Wirtschaftsethik, Medienethik, Umweltethik, ...) kennenzulernen und zu reflektieren und sich mit den Menschenrechten auseinanderzusetzen. Auch die Geschichte des Christentums und anderer Religionen wird analysiert und kritisch betrachtet. Ein Zugang zu den biblischen Texten soll ermöglicht werden, Interpretationsmöglichkeiten werden angeboten und Vergleiche zu den heiligen Schriften anderer Religionen werden hergestellt. Gerade in einer Zeit, in der naturwissenschaftliche Forschung und gesellschaftliche Entwicklung viele Fragen aufwerfen, ist der Religionsunterricht eine Orientierungshilfe. Der Religionsunterricht möchte die Möglichkeit schaffen, die Kraft des angeblich „Nicht-Beweisbaren“ als Lebensressource zu nützen. Hoffnungen und Ängste können reflektiert dargestellt und zum Ausdruck gebracht werden.

Der konfessionelle Religionsunterricht bietet die Möglichkeit, sich mit dem Christentum auseinanderzusetzen und vermittelt religiös-ethische Bildung in einer multireligiösen und multikulturellen Gesellschaft. Den Schülerinnen und Schülern wird angeboten, ein religiöses Sprachvermögen, ein tolerantes, aufgeklärtes und kritisches Denken und entsprechendes Handeln zu entwickeln, um in Frieden und Respekt miteinander zu leben.

Ebenso ist es ein Anliegen des Religionsunterrichts, den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, Erzählungen, Metaphern, Symbole, bildliche Darstellungen, Architektur etc. zu verstehen, um weitest Teile der Geschichte, der Kunst, der Literatur und der Musik zu verstehen und interpretieren zu können.

Ebenso möchte der Religionsunterricht dazu befähigen, durch Innensicht und Außensicht eine einerseits religiöse und andererseits säkulare Welt, in der täglich die religiösen bis hin zu politisch motivierten Ansichten aufeinanderprallen, zu verstehen und dadurch Toleranz und Respekt gegenüber anderen Meinungen und Lebensmodellen zu schaffen.